Auch ein Workshop zum Thema Fadenspiel stand auf der Agenda in Mollseifen. Foto: Zirkus der Kulturen

Neue Fäden in Mollseifen gesponnen

Zirkus der Kulturen zu Gast im Naturfreundehaus

pm **ALTKREIS BERSENBRÜCK.** „Ananas, Banane, Ananas … Kiwi, Kiwi“, tönt es lautstark, erst nacheinander im Chorgesang, danach mehrstimmig im Kanon aus dem Naturfreundehaus im verschneiten Mollseifen im Sauerland. Die Jugendleiter des „Zirkus der Kulturen“ aus den Landkreisen Osnabrück und Steinfurt sind zu Gast und bringen viel Leben in das Haus.

Die spielerische Kennenlernphase leitet dieses Mal nicht Monika Gümpel vom Stadtsportbund, sondern Yana Bazyleva, Studentin aus Perm (Ural/Russland) in fließend Deutsch zusammen mit Felix Malchow, Schüler der zehnten Klasse der Justin-Kleinwächter-Realschule aus Greven. Beide sind zum fünften Mal dabei.

Auch Robert Badi vom Kinderhof Campemoor ist aus dem Teilnehmerkreis nicht mehr wegzudenken. Dieses Mal wird er als Sportassistent ausgebildet.

Eine bunte Mischung aus gut 50 Jugend- und Übungsleitern sowie engagierten Newcomern hat sich in Mollseifen zu dieser Bildungsmaßnahme des Kreis- und Stadtsportbundes zusammengefunden. Allein die 15 russischen Teilnehmer kommen aus sieben verschiedenen Bildungseinrichtungen, überdies sind neben der Justin-Kleinwächter-Realschule auch Schüler der Integrierten Gesamtschule Fürstenau, der von-Ravensberg-Oberschule und der Berufsbildenden Schule Bersenbrück (BBS) im Vorbereitungsteam. Eine Acht-Tage-Rund-um-die-Uhr-Betreuung wolle schließlich gut organisiert sein, heißt es. Neben den musikalischen, künstlerischen und sportlichen Workshops gilt es vor allem, die Präsentationen der Ländergruppen vorzubereiten. „Auf keinem Auge blind – Kinderrechte gleich Menschenrechte – weltweit“ lautet das Thema.

Die Herbergseltern staunten nicht schlecht, als sich die Räume immer mehr in eine Ausstellung über Menschenrechte am Beispiel der Länder Mosambik, Deutschland, Ägypten, Peru, Russland und Indien verwandelten.

„Wir haben schon viele Ideen für unsere Präsentationen“, erzählen Sandra Saide (BBS Bersenbrück) und Norina Emechafor (JKR Greven) aus der Ländergruppe Mosambik. „Die Kids können kommen“, erklärt unterdessen der russische Delegationsleiter Maxim Akhmadiev, der nun schon zum sechsten Mal beim Zirkus der Kulturen dabei ist.

Kurzum: Es geht bunt zu im Naturfreundehaus in Mollseifen. So soll es auch sein.